

PRESSEMITTEILUNG

Gossau, im Juni 2022

Kreativer Austausch in den Baumkronen

EDGE Südkreuz, Berlin

Nach einem Entwurf von Tchoban Voss Architekten entstand der größte Holz-Hybrid-Bau in Berlin. Das innovative Büroensemble EDGE Südkreuz beherbergt die Hauptverwaltung des Energiekonzerns Vattenfall. Die anspruchsvollen Nachhaltigkeitsziele der Planung spiegeln sich wider in der CO₂-reduzierten Bauweise und einem smarten Energiekonzept. In dem spektakulären Atrium des Carré-Gebäudes sind die freischwebenden Treppen durch baumartige Stützen verbunden, deren Holzverkleidung Blumer Lehmann verantwortete.

Das neue Holz-Hybrid-Bürogebäude EDGE Südkreuz in Berlin wurde vor kurzem an die neuen Mieter übergeben. Das innovative Büroquartier wurde von dem renommierten Berliner Architekturbüro Tchoban Voss entworfen und besteht aus zwei freistehenden Baukörpern – einem Solitär und einem um ein zentrales Atrium errichtetes Carré-Gebäude. Auf sieben Ebenen umfasst das EDGE Südkreuz rund 32.000 Quadratmeter Geschossfläche. Die Erdgeschosse öffnen sich mit Empfangs- und Konferenzflächen sowie einem Gastronomiebereich. Die Obergeschosse sind für die Büronutzung vorgesehen, konzipiert als Multispace-Büros für aktivitätsbasiertes Arbeiten. Unterschiedliche Open-Space-Lösungen bieten viel Platz für Kommunikation und kreatives, mobiles Arbeiten. Das Carré wird vollständig von der neuen Deutschlandzentrale von Vattenfall genutzt.

Der Projektentwickler EDGE agiert weltweit nach dem Grundsatz „The world needs better buildings“ und steht mit seinen Büroimmobilien für intelligente High-Tech-Gebäude mit nachhaltigem Fußabdruck und inspirierenden Workspaces, die den Menschen in den Mittelpunkt stellen. Den ressourcenschonenden Zielen entsprechend wurden die beiden Baukörper in einer elementierten Holz-Hybrid-Bauweise nach dem CREE Buildings System errichtet. Sichtbare Doppelstützen aus Brettschichtholz übertragen die vertikalen Kräfte, Geschossdecken aus Holz-Beton-Verbundelementen minimieren deren Betonanteil, die Treppenhauskerne sind aus Betonfertigteilen. Durch die intelligente Kombination des nachwachsenden Rohstoffs Holz mit Beton konnten die für

die Herstellung des Rohbaus angefallenen CO₂-Emissionen im Vergleich zur konventionellen Stahlbetonbauweise um bis zu 80 Prozent pro Quadratmeter Nutzfläche reduziert werden.

Das EDGE Südkreuz ist damit die größte Holz-Hybrid-Konstruktion in Berlin und nach dem EDGE Grand Central Berlin das zweite Immobilienprojekt in Deutschland, das sowohl mit DGNB Platin und WELL Core Gold vorzertifiziert wurde. Als Pilotprojekt für Zirkuläres Bauen wurde das EDGE Südkreuz zu 100 Prozent auf die Materialdatenbank Madaster hochgeladen. Die Plattform generiert einen Materialpass für das Projekt, der die Tauglichkeit der verwendeten Materialien und Produkte für eine spätere Wiederverwendung dokumentiert.

Ein Innenhof für den Austausch der Mitarbeitenden

Im Carré umschließen vier Büroriegel einen nahezu quadratischen Lichthof. Für das 26 Meter hohe Atrium schuf Tchoban Voss eine spektakuläre Treppenanlage als zentralen Treffpunkt. Die freischwebenden Stege verbinden die Geschosse und enden auf unterschiedlichen Höhen in vier „Baumkronen“, auch „Trees“ genannt, die in dem Innenhof einen prägenden Eyecatcher darstellen. In luftiger Höhe schaffen die bis zu 15 Meter hohen Plattformen eine einzigartige Umgebung für Begegnung und Kommunikation der Beschäftigten. Überspannt wird die etwa 1.600 Quadratmeter große Anlage von einem Folienkissendach. Gemeinsam mit den raumhohen Geschossfenstern bringt die transparente Überdachung viel Tageslicht in das gesamte Gebäude. Für eine einwandfreie Akustik im Innenhof sorgen die weichen Materialien: Schallschutzputz, eine schallabsorbierende Dämmung der Treppenkonstruktionen sowie die Holzverkleidung der baumartigen Stahlstützen. Gefertigt wurden diese aus Fichten-Brettschichtholz und Dreischichtplatten im Werk von Blumer Lehmann und dann vor Ort montiert. Das Schweizer Holzbauunternehmen war an diesem herausragenden Großprojekt für die Planung und Umsetzung der freigeformten Verkleidung der Baumstützen verantwortlich. Blumer Lehmann ist weltweit bekannt für seine einzigartigen Free Form-Holzbauten. In Deutschland sind die Schweizer Holzbauspezialisten vor allem im Bereich Holz-Modulbau engagiert. Das EDGE Südkreuz ist das erste Freiform-Projekt von Blumer Lehmann in Deutschland.

Textumfang

ca. 4.300 Zeichen

Text und Abbildungen:

Presstext und Fotos finden Sie als Download unter folgendem Link:

<https://media.lehmann-gruppe.com/share/3ED4A8A2-4746-4FA5-B08C07F6DA50C3BF/>

Bitte achten Sie auf die korrekte Nennung des Fotonachweises und auf die ausschließliche Verwendung des Bildmaterials im Zusammenhang mit dieser Pressemitteilung.

Abdruck frei – Belegexemplar an Proesler Kommunikation erbeten.

Bautafel

Projekt: EDGE Südkreuz

Ort: Berlin

Projektart: Büro-/Verwaltungsbau

Projektentwicklung: EDGE Technologies GmbH

Architektur: Tchoban Voss Architekten, Berlin

Ingenieure: BuroHappold Engineering, Berlin

Holzbau: Rhomberg Bau GmbH, Bregenz/AT; CREE Deutschland GmbH, Bremen

GU: Zech Building GmbH, Bremen

Leistungen Blumer Lehmann mit Design-to-Production GmbH, Erlenbach/CH: Planung und Umsetzung der Free Form-Holzverkleidung für die Baumstützen

Ausführung: 2021/22

Bildmaterial:



Mitten in Berlin entstand der größte Holz-Hybrid-Bau Berlins nach einem Entwurf von Tchoban Voss Architekten. Der innovative Bürokomplex beherbergt die Hauptverwaltung des Energiekonzerns Vattenfall und wurde mit dem Label für nachhaltiges Bauen DGNB Platin und WELL Core Gold ausgezeichnet.

Foto: EDGE Technologies



Die vier Büroriegel des Carré umschließen einen Innenhof mit einzigartiger Atmosphäre, der mit seinen der Natur nachempfundenen Stützen und einer luftigen Überdachung aus Folienkissen identitätsstiftend gestaltet ist. Der Baum als Spender des gebäudeprägenden Baumaterials Holz steht hier stofflich und symbolisch im Zentrum der Architektur.

Foto: EDGE Technologies



Blumer Lehmann war in diesem Projekt für die Planung und Umsetzung der Holzverkleidung für die vier baumartigen Stahlstützen verantwortlich, die im Atrium einen besonderen Eye-Catcher darstellen und die Podeste in luftiger Höhe über freischwebende Treppen miteinander verbinden. Die beiden Baukörper wurden in einer elementierten Holz-Hybrid-Bauweise nach dem CREE Buildings System errichtet.

Foto: EDGE Technologies



Gefertigt wurden die Verkleidungen aus Fichten-Brettschichtholz und Dreischichtplatten in den Werkstätten der Blumer-Lehmann AG. Das Free Form-Team des schweizerischen Holzbauunternehmens setzt ausgefallene Formen mit modernsten Planungs- und Produktionsmethoden in machbare Konstruktionen um – nach allen Regeln der Ingenieurs- und Holzbaukunst.

Foto: EDGE Technologies

Weitere Informationen:

Blumer Lehmann

Simone Agosti Minami

Erlenhof | 9200 Gossau | Schweiz

Tel: +41 71 388 58 08

Email: simone.agosti@lehmann-gruppe.ch

www.blumer-lehmann.ch

Presseanfragen:

Proesler Kommunikation GmbH

Susanne Dubbert

Karlstraße 2 | 72072 Tübingen

Tel: +49 (0) 70 71 234 16

Email: s.dubbert@proesler.com

www.proesler.com

Blumer Lehmann

Als führendes Schweizer Holzbauunternehmen bietet Blumer Lehmann umfassende Holzbaukompetenz, von der Beratung über die Planung, Produktion, Montage bis zur Projektleitung sowie als General- oder Totalunternehmerin. In Zusammenarbeit mit international renommierten Architekturbüros wie Foster + Partners, Shigeru Ban Architects oder Herzog und de Meuron realisierte Blumer Lehmann zukunftsweisende Holzbauten auf der ganzen Welt. Das Unternehmen gilt wegen seines großen Know-hows und seiner umfassenden Erfahrung als Spezialist in der digitalen Fertigung von frei geformten Holzbauten.

Ein weiteres Spezialgebiet von Blumer Lehmann ist der Modul- und Temporärbau. Mit standardisierten Raummodul-Konzepten werden Schulbauten, Bürogebäude, Wohnanlagen oder temporäre Verkaufsräume realisiert. Im Januar 2021 eröffnete Blumer Lehmann in Deutschland einen Standort in Großenlütder bei Fulda für Verkauf und Projektentwicklung sowie die Endfertigung Modulbau. Eine Vertretung in Luxemburg für Verkauf und Projektentwicklung ist seit 2019 aktiv.

Die Unternehmensgruppe der Familie Lehmann ist seit jeher eng mit dem Werkstoff Holz verbunden. Der einstige Sägereibetrieb auf dem Erlenhof ist seit seiner Gründung vor über 147 Jahren zu einer Familiengruppe mit drei Geschäftsfeldern und rund 400 Mitarbeitenden angewachsen.